



Katholische Telefonseelsorge sucht ehrenamtliche Mitarbeiter

Beitrag

Die Telefonseelsorge sucht ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und lädt zu Abendveranstaltungen ein, bei denen sich Interessierte über die einjährige, kostenlose Ausbildung informieren können. In der Dienststelle **München** (Landwehrstraße 66) findet je ein Infoabend am **Donnerstag, 24. Oktober**, und am **Dienstag, 12. November**, statt. Die Dienststelle **Mühldorf** (Kaiser-Ludwig-Straße 15) bietet am **Montag, 18. November**, und am **Mittwoch, 4. Dezember**, Informationsabende an. In **Bad Reichenhall** (Bahnhofstraße 22) finden am **Montag, 25. November**, und am **Montag, 9. Dezember**, Veranstaltungen statt. Alle Informationsabende beginnen um 18.30 Uhr.

Die Abendveranstaltungen bieten Informationen zum Inhalt der Ausbildung, dem Auswahlverfahren sowie zur späteren ehrenamtlichen Tätigkeit in der Telefonseelsorge. Für die Ausbildung, deren Kosten die Telefonseelsorge trägt, kann sich bewerben, wer bereit ist, mindestens zwei Jahre lang für die Telefonseelsorge tätig zu sein. Ergänzend zur Beratung am Telefon ist dabei auch ein Engagement in der Chat- und Mailberatung möglich.

Die Ausbildung, die insgesamt etwa 200 Stunden umfasst, beginnt im März 2020 mit einem gemeinsamen Wochenende. Danach werden die Ehrenamtlichen in Gesprächsführung geschult und eignen sich Fachwissen zu Themen wie Trauer, Partnerschaftskonflikte oder seelische Erkrankungen an, die in der Telefonseelsorge häufig zur Sprache gebracht werden. Ab Juli 2020 hospitieren die Ausbildungsteilnehmer am Beratungstelefon, begleitet durch regelmäßige Supervisionstermine, bevor die Ausbildung im März 2021 abgeschlossen wird. Anschließend beginnen die Ehrenamtlichen mit dem aktiven Dienst, unterstützt durch weitere Fortbildungen und Supervisionstermine. Großen Raum nimmt in der Ausbildung auch die Persönlichkeitsbildung und Selbstreflexion der zukünftigen Mitarbeiter ein.

Die Katholische Telefonseelsorge ist unter der kostenlosen Nummer 0800/111 0 222 rund um die Uhr für eine themenunabhängige und anonyme Beratung erreichbar. Anrufer werden mit einem der mehr als 100 Standorte in ganz Deutschland verbunden, möglichst mit dem nächstgelegenen, damit bei Bedarf auch Informationen zu Angeboten in der Region weitergegeben werden können. (ct)

Bericht: Erzbischöfliches Ordinariat

Foto: Hötzelsperger



Kategorie

1. Kirche

Schlagworte

1. Bayern
2. München-Oberbayern